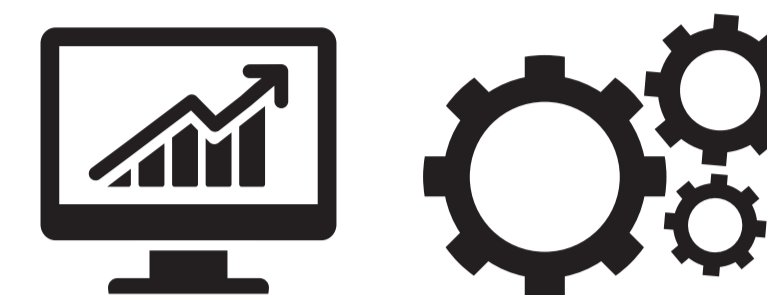


Leben, wohnen, arbeiten

Flüchtlinge haben ein Recht auf Schutz, unabhängig davon, ob sie für die Gesellschaft nützlich sind oder nicht. Viele können einen wertvollen Beitrag für die aufnehmende Gesellschaft leisten. Je früher Menschen Zugang haben zu Sprachkursen, Wohnraum, Schule, Berufsausbildung und Arbeit, desto eher wird die Gesellschaft insgesamt gewinnen.



Aufnahme- und Lebensbedingungen

Integrations- und Sprachkurse sind für Flüchtlinge von zentraler Bedeutung, um sich zurechtzufinden. Zugang zu den Integrationskursen des BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) und weitere Fördermaßnahmen erhalten Schutzsuchende jedoch grundsätzlich erst nach einer Anerkennung – bis dahin vergehen Monate oder Jahre. Asylsuchende mit einer „guten Bleibeperspektive“ sollen frühzeitig Zugang zu den Integrationskursen bekommen. **Von dieser Regelung profitiert aber nur ein Teil der Geflüchteten, die anerkannt werden – viele bleiben außen vor.**

Flüchtlinge kommen auch deswegen nach Deutschland, weil hier bereits Angehörige leben. Häufig können diese den Ankommenden sehr erfolgreich helfen: sowohl bei der ersten Orientierung in der neuen Gesellschaft als auch bei der Wohnungs- und Arbeitssuche. Extrem hinderlich für diese Unterstützung ist die „Wohnsitzauflage“. Mit dieser Regelung können selbst anerkannte Flüchtlinge gezwungen werden, an bestimmten Orten zu wohnen. Wenn es dort nur wenig Kontaktmöglichkeiten und keine Arbeit gibt, erschwert dies die Integration erheblich.

Größere Gruppen ausländischer Menschen in Deutschland

Syrien:	366.556
Irak:	136.399
Afghanistan:	131.454
Iran:	72.531

Quelle: statista.com, Ausländer in Deutschland nach dem Ausländerzentralregister, Stand 31. Dezember 2015

Zugang zum Arbeitsmarkt

Prinzipiell dürfen die meisten Asylsuchenden schon während ihres Verfahrens arbeiten – für geduldete Menschen gilt dies ebenso.

Die Bundesagentur für Arbeit meldet über 650.000 offene Stellen.* **Die sogenannte „Vorrangprüfung“ ist derzeit in vielen Teilen Deutschlands ausgesetzt.** Bei dieser wurde früher ermittelt, ob „bevorrechtigte Bewerber“, also z. B. Einheimische, zur Verfügung stehen. Ein großes Hindernis für eine erfolgreiche Arbeitsaufnahme ist nach wie vor die **zögerliche Anerkennung von ausländischen Berufs- und Universitätsqualifikationen** durch die deutschen Behörden.

Für den Personenkreis mit „guter Bleibeperspektive“ werden bereits während ihres Asylverfahrens 100.000 Ein-Euro-Jobs bereitgestellt, die jedoch auf 80-Cent-Jobs heruntergerechnet sind. **Kritiker befürchten, dass hier ein neuer Billiglohnsektor geschaffen wird, der den Menschen in Wirklichkeit keine Perspektive eröffnet.** Eine reguläre Beschäftigung hingegen gibt Flüchtlingen die Möglichkeit eines selbst bestimmten Lebens unabhängig von staatlichen Leistungen.

*arbeitsagentur.de, Mai 2016

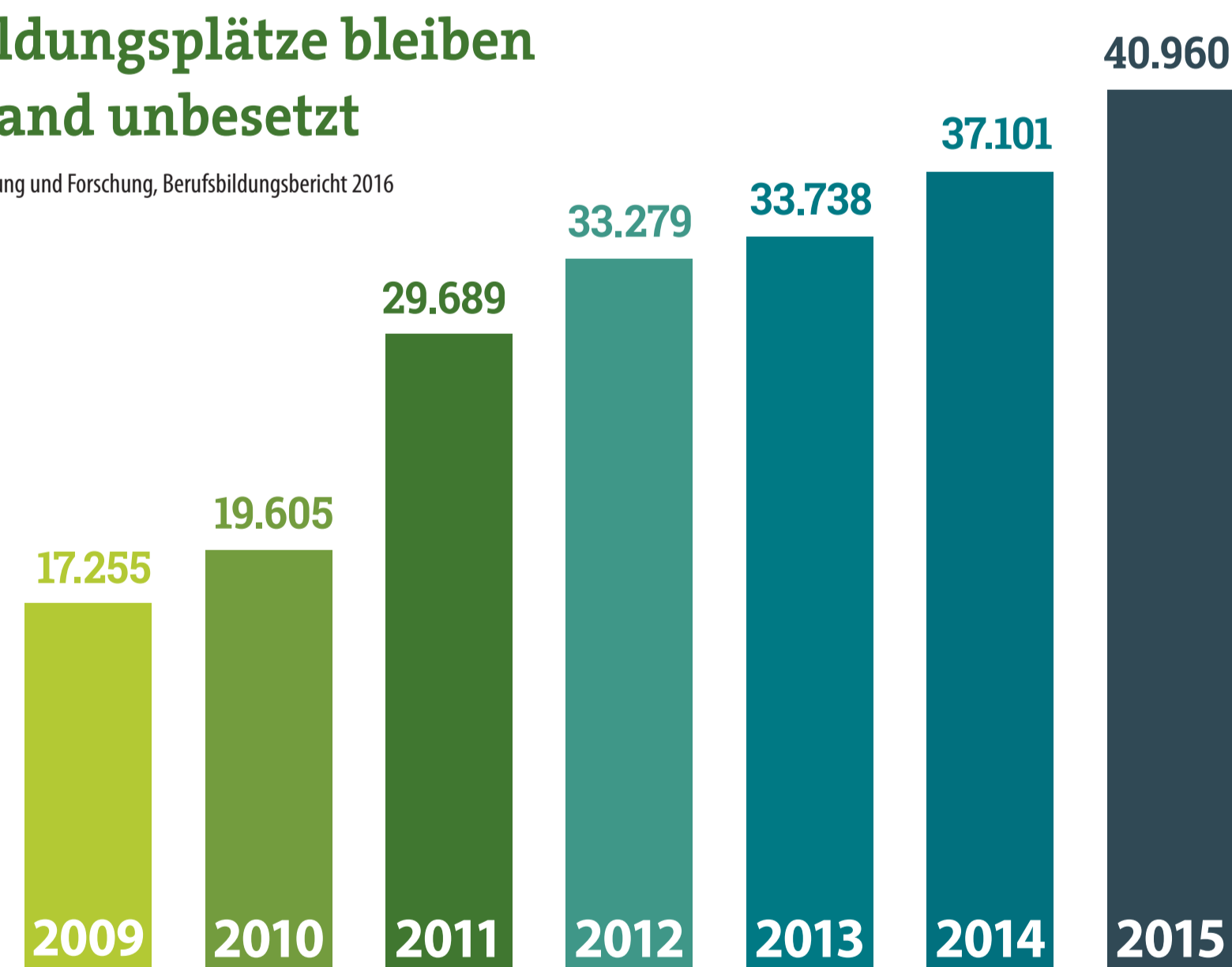
Ausbildung zählt: eine Chance für junge Geflüchtete und für die Gesellschaft

Viele Betriebe suchen Nachwuchs: **2015 blieben über 40.000* Ausbildungsplätze unbesetzt.** Das Bundesministerium für Bildung und Forschung erwartet hier positive Impulse durch die Integration junger Geflüchteter. Dabei kommt es auf möglichst frühzeitige Förderung an. In verschiedenen Szenarien werden für 2016 bis zu ca. 17.000 zusätzliche Ausbildungsverträge prognostiziert.* Ob dies realisierbar ist, hängt auch laut Bundesministerium „... in erster Linie davon ab, in welchem Umfang es gelingt, junge Geflüchtete für die Aufnahme einer Berufsausbildung zu befähigen.“

*Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berufsbildungsbericht 2016

Viele Ausbildungsplätze bleiben in Deutschland unbesetzt

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berufsbildungsbericht 2016



WARUM ES VOR ALLEM IN DEN BALLUNGS- GEBIETEN ZU WENIG BEZAHLBAREN WOHNRAUM GIBT? DER SOZIALE WOHNUNGS-BAU WURDE JAHRELANG VERNACHLÄSSIGT.

ZU VERWANDTEN ODER BEKANNTEN ZIEHEN? DAS DÜRFEN ASYLSUCHENDE NICHT SELBST ENTSCHIEDEN.

Für einen 1-Euro-Job bekommen Asylsuchende nur 80 Cent.